

Fotos gesucht: Zeigen Sie uns Ihre schönsten Erlebnisse mit Ihrem VW

WAZ-Leser-Fotowettbewerb: Bilder sollen in Sonderbeilage erscheinen

Wolfsburg. Ob der erste Urlaubstrip mit Freund oder Freundin, die rauschende Partynacht auf dem Campingplatz oder auch der Besuch des Auto-kinos: Zum 85. Geburtstag des Volkswagenwerks in Wolfsburg sucht die Wolfsburger Allgemeine Zeitung (WAZ) die schönsten, aufregendsten und auch spaßigsten Erlebnisse, die Sie mit Ihrem VW jemals hatten.

Egal, ob uralter Golf GTI, Sci-rocco oder auch hochmoderner E-Bulli und vieles mehr: Unter dem Motto „Mein schönstes Erlebnis mit meinem Lieblings-VW“ soll daraus in einer speziellen WAZ-Sonderbeilage eine kunterbunte Fotosammlung aus den vergangenen Jahrzehnten entstehen. So hat uns die Familie Lautenbach beispielsweise daran teilhaben las-

sen, wie sie 1982 mit fünf Personen eine 1900 Kilometer lange Reise nach Peniscola in Spanien angetreten hat – in ihrem Lieblingswagen, dem Passat. Erinnern auch Sie sich an Ihren ersten VW und den Ausflug mit ihm zurück? Oder haben Sie sich vielleicht mit dem Kauf eines nagelneuen Wagens einen lang gehegten Wunsch erfüllt?

Dann machen Sie doch einfach mit, stöbern Sie in alten Fotoalben oder in Ihrem Smartphone-Archiv und senden uns Ihren Erinnerungs-Schnappschuss von Ihrem Lieblingswagen samt ein paar Zeilen per E-Mail an lieblingswagen@waz-online.de! Einsendeschluss ist Freitag, 5. Mai. Mit der Einsendung erlauben Sie uns, das Foto nebst Story in der Beilage zu veröffentlichen. Wir freuen uns bereits auf Ihre Einsendungen.



Zeigen auch Sie uns Ihr schönstes Erlebnis mit Ihrem Lieblings-VW.

FOTO: PRIVAT

Viele Neuland-Mieter kündigen Zweitwohnsitz wegen Homeoffice

Mobiles Arbeiten wirkt sich auf den Wohnungsmarkt aus – Durchschnittsmiete ist auf 6,46 pro Quadratmeter gestiegen

Wolfsburg. Baupreis- und Zinssteigerungen, ein höherer Leerstand und gestiegene Betriebskosten haben das Geschäftsergebnis der Neuland gedrückt. Wolfsburgs größte Wohnungsbau-gesellschaft erwirtschaftete im vergangenen Jahr einen Überschuss in Höhe von rund 2,6 Millionen Euro, rund 500.000 Euro weniger als geplant. Die durchschnittliche Wohnungsmiete ist auf 6,46 Euro pro Quadratmeter minimal gestiegen. Die Zahlen wurden jetzt bei der Aufsichtsrats-sitzung der Neuland vorgestellt.

Weniger Zuzüge und Kündigungen von Zweitwohnsitzen durch mobiles Arbeiten hätten sich in der Bilanz niedergeschlagen, heißt es in einer Mitteilung. Aufsichtsratsvorsitzende Immacolata Glosemeyer erklärte die unerwarteten Schwierigkeiten: „Das Jahr 2022 war ein sehr herausforderndes Jahr. Wir sind mit einem hohen, marktbedingten Leerstand von etwa 580 Wohnungen gestartet und konnten diesen mit viel Engagement der Neuland-Mitarbeiter bis zum Jahreswechsel wieder auf knapp 200 leere Wohnungen reduzieren.“ Hinzu gekommen seien explodierende Kosten im

Energiesektor, bei den Zinsen und auch bei Baumaterialien. „Durch eine sehr stabile Unternehmenslage und eine kompetente Belegschaft konnten diese Krisen umschifft und gemeistert werden. Eine Ausschüttung an die Gesellschafter wird anteilig in Höhe von einer Million Euro erfolgen, der übrige Gewinn fließt wieder in die Bestände“, so Glosemeyer. Die Neuland gehört zu 60 Prozent der Stadt Wolfsburg, zu 34,9 der Wolfsburger Struktur- und Beteiligungsgesellschaft und zu 5,1 Prozent der Stiftung Phaeno.

Hans-Dieter Brand, Sprecher der Geschäftsführung, ergänzt: „Der russische Angriffskrieg und die damit verbundene Unterbringung vieler geflüchteter Ukrainer hat sich mildernd auf den Leerstand ausgewirkt – viele der Kriegsgeflüchteten haben bei uns ein neues Zuhause gefunden.“ Mit vereinten Kräften habe man innerhalb der Neuland dafür gesorgt, dass sehr kurzfristig mehr als 100 Wohnungen ausgestattet und eingerichtet an geflüchtete Menschen übergeben werden konnten.

Ein besonderes Erfolgsprojekt wurde in 2022 fast komplett abgeschlossen: Die 61 Neubau-



Sanierte Neuland-Wohnungen am Vogtlandweg.

FOTO: NEULAND

wohnungen in Detmerode „Am Finkenhaus“ wurden nach dem Vermarktungsstart direkt vollvermietet. „Hier sind nur noch Restarbeiten in den Außenanlagen nötig, damit die neuen Bewohnerinnen und Bewohner der ‚Nester‘ es möglichst schnell auch in der direkten Umgebung schön haben. Ansonsten waren die Wohnungen so begehrt, dass wir keinen großen Aufwand in der Vermietung hatten“, so Brand. Auch die bereits fertiggestellten Quartiere Kurt 2.0 und Kleekamp seien mittlerweile vollvermietet und die Fluktu-

ation bewege sich auf dem normalen Niveau des Bestandes.

Im vergangenen Jahr hat die Neuland nach eigenen Angaben rund 10 Millionen Euro in Neubauprojekte und 32,8 Millionen Euro in den Bestand investiert. Gut 10,7 Millionen Euro flossen in Modernisierungsprojekte und knapp 22,2 Millionen Euro in die Instandhaltung.

Ein besonders interessantes Projekt aus Sicht der Neuland war die Modernisierung von mehr als 300 Wohnungen am Vogtlandweg und Sachsenring, die komplett auf den neuesten

Stand gebracht wurden. Das Areal auf dem Laagberg sei sehr gefragt, der Wohnraum begehrt.

Irina Franz, Geschäftsführerin der Neuland, sagt: „Gemeinsam mit der N-Bank haben wir beim letzten Abschnitt im Sachsenring tolle Wohnungen für Menschen mit geringerem Einkommen geschaffen. Für den Bezug ist ein Wohnberechtigungsschein nötig, den Interessierte bei der Stadt Wolfsburg beantragen können, wenn sie die Kriterien erfüllen. Einige wenige dieser öffentlich geförderten Wohnungen sind tatsächlich noch frei. So steht an dieser Stelle attraktiver, moderner Wohnraum auch für kleines Geld zur Verfügung.“ Die durchschnittliche Wohnungsmiete über den Gesamtbestand der Neuland ist 2022 aufgrund der vielen Neubauprojekte und geplanten Mietanpassungen von 6,32 Euro auf 6,46 Euro pro Quadratmeter gestiegen.

Für die Zukunft sieht Brand besonders die Themen Klimaneutralität und Attraktivität des Bestandes als Kernpunkte: „Hier werden wir weiterhin gezielt investieren müssen.“ Ohne Unterstützung von politischer Seite sei dies aber nicht zu stemmen. RED